



Chance auf Leben e.V.

Patenschaften und Projekte für sozial benachteiligte Mädchen und Frauen in Indien

Jahresbericht 2017

Liebe Freunde und Förderer von Chance auf Leben e.V.,

mit großer Freude und Dankbarkeit senden wir Ihnen unseren diesjährigen Jahresbericht mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung unserer Projekte der Mädchen- und Frauenförderung in Indien. Die Würde der Mädchen und Frauen ist unantastbar, dieser Leitgedanke hat uns auch in unserem vierzehnten Jahr getragen.



An dieser Stelle möchten wir Ihnen Divya vorstellen, die 2006 in unser Förderprogramm aufgenommen wurde. Nach dem Schulbesuch haben wir Divya mit einem Kredit für eine weitere Ausbildung unterstützt. Ihr Herzenswunsch war es Stewardess zu werden. Heute ist sie eine engagierte Flugbegleiterin bei einer bekannten indischen Fluglinie. Den gewährten Kredit hat sie bereits zurückgezahlt. Es ist für sie selbstverständlich jetzt die Ausbildung für den kleineren Bruder zu finanzieren und ihre Familie zu unterstützen.



Besonders glücklich sind wir darüber, dass von den aktuell geförderten Patenmädchen jedes vierte den Bachelor- oder Masterabschluss anstrebt. Alle von uns betreuten Mädchen finden nachweislich einen guten Arbeitsplatz und sind in der Lage sich und ihre Familien zu unterstützen. Für Anschaffungen zur Selbstständigkeit gewähren wir nach wie vor zinslose Minikredite. Einige Mädchen finanzieren sogar ihr weiteres Studium durch eine Teilzeitarbeit und verzichten auf finanzielle Förderung durch uns. In unserer Whats-up Alumni Gruppe, gegründet 2015, gibt es einen regen Austausch über Jobangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mit unserer Unterstützung für die Bildung der Mädchen auf dem Lande, haben wir erreicht, dass sie später und in einer sozial besseren Umgebung verheiratet werden. Einige Mädchen haben sich schon mit unserer Hilfe selbstständig machen können.

In Zukunft werden wir mit unserer Mädchenförderung überwiegend erst ab Klasse neun beginnen, da die staatlichen Maßnahmen für die unteren Klassen mittlerweile ausreichen.

Unsere Sozialarbeiterin in Therevanyangani leistet nach wie vor intensive Betreuungsarbeit in den Familien, um den Mädchen, die sonst zuhause oder auf dem Feld arbeiten müssten, weitere Bildungschancen zu ermöglichen. Die neu angestrebte Zusammenarbeit mit der Schule in Agarvayangani ist gut angelaufen. Auch dort werden die Mädchen aus den Dörfern ab Klasse 10 mit College Fee, Berufsausbildungsmaßnahmen und Transportkosten von uns gefördert.

Mithilfe der großzügigen Unterstützung der Stiftung Siekermann können wir auf dem Lande sowie in Mumbai weitere 70 Mädchen fördern.



Um den Kindern bereits in der Grundschule auf dem Lande bessere Bildungsmöglichkeiten zu bieten, konnten wir bei unserem Besuch in diesem Jahr zum ersten Mal 40 Bibliotheken für über 1000 Grundschüler übergeben. Die mobilen Bibliotheken enthalten sichtbar eingeordnete Bücher in Englisch und Hindi. Die Schüler können die Bücher ausleihen und für eine bestimmte Zeit zuhause behalten. Für viele Schüler ist die Ausleihmöglichkeit die einzige Chance auch zuhause ein Buch zu lesen.



Für unser Mutter-Kindprogramm in Uttan arbeiten inzwischen drei Sozialarbeiterinnen in fünf Dörfern, die sich um schwangere Frauen kümmern und Zusatzunterricht in den Kindergärten geben. Auch werden Nähkurse für die Frauen zur Weiterbildung angeboten.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen von unserem Kindergarten berichten. Stellvertretend für die Kleinen sehen Sie hier drei junge Mädchen, die mit Hilfe von Chance auf Leben e.V. schon auf dem Weg sind einen guten Bildungsstand zu erreichen.



Wir danken allen, die unsere Fördermaßnahmen der sozial benachteiligten indischen Frauen und Mädchen ermöglicht haben. Auch in diesem Jahr konnten wir vieles bewirken und sind froh darüber, dieses Glück mit Ihnen zu teilen.

Nur mit Ihrer zuverlässigen Unterstützung können wir auch in Zukunft den Mädchen und Frauen zu einem würdigen Leben verhelfen.

Bildung bleibt der sicherste Weg, Armut und Unrecht zu bekämpfen.

Im Namen des ganzen Teams von Chance auf Leben e.V. dankt Ihnen in herzlicher Verbundenheit.

Ihre

R. Römer-Steinau